

ch unbekannt.
alten Um-
rifen ab-
er Preis
wahrchein-
Intern also
die Zustell-
e liegen, bis
also trotz der
Stunde säu-
n laun. Um
maus Mittel-
e zu machen.
schten daher
für diese be-
stehenden da-
reichen kann.
trauensmann
leinen Zucker
... Wer seine
derbestellung
ge.)
1923 werden
1923 vom.
1923 vom.
gerichtet Fä-
schurgericht
... der geld-
finanziell
Welche ein
für diejenige
dieses
ationen der
te über den
ien in de
möglichst un-
einzelne
bestimmter
ter. Pfarr-
Hilfsbereite.
n, legen an
durch Ver-
schlag geleitet
dem schönen
se hat auch
n von Kohlen.
im Fä-
schlicher Roh-
Mitten sollte
lung finden.
Dortector der
ng eine Gum-
n geschickt.
für ganz be-
g eines oder
... einer Mit-
lieferer. Um
marken sein
... ein Betrag
... Ein Betrag
gedruckt.
... genähm-
25 A.
... 5 A., bis
5 A.
... und 2000 A.
ausgegeben
... Reichologe
Einkommen-
te erste Mil-
die Million 15
ion 25 Pro-
3, 40 und 45
ion 50 und
... Die H-
... seine Gross-
des milder-
zu zwei Mil-
300 000) 14
rung auf 15
... gn. Die dem
... für Unter-
... deren Hinder-
... auf 19
... erhaltungen
... höhe werden
... n, wie die
... nicht werden
... süßen Ge-
... lekt, daß die
... ch nicht den
... Zuckerandw-
... führt wurde,
... handlung der
... Hof Karl ge-
... jeder lebende
... ung braucht
... et wird, wird
... ch den süßen
... läßt sich auch
... ige Lage vor
... n ausahmen
... wird. Wenn
... so wird bei
... in 14 Tagen
... tag fand für
... selben Zweck
... in Blumentag
... umfs erken-
... die evangel.
... e Sammlung

Potengänge im Winter. Bei dem starken Schneefall, der niedergegangen ist, mögen sich namentlich die Bewohner der entlegeneren Dörfer und der Einzelhöfe vor Augen halten, wie bequemer es für die oft schwerbetapten Landpostboten ist, wenn sie diese oder jene Freuden- oder Nothbotschaft oder die unbedingt nötige Zeitung an Ort und Stelle bringen wollen. Das Offenhalten der Wege ist auch dann nötig, wenn Briefkästen am Hauptort sind, wie es vielfach der Fall ist. Es ist eben persönliche Zustellung notwendig.

Handwerkvereine. Das Landesgewerbeamt beabsichtigt in den Monaten Januar, Februar und März 1923 in Stuttgart und bei genügender Beteiligung auch in anderen geeigneten Orten des Landes Tagestage für Damenschneiderinnen und Schneiderinnen, Kleidermacherinnen, Putzmacherinnen, Hafer, Sattler, Tapeziere, Schreiner und Wagner zu veranstalten. Anmeldungen zu diesen Kursen sind bis spätestens 10. Dezember 1922 beim Sekretariat des Landesgewerbeamts in Stuttgart, das auch jede weitere Auskunft erteilt, einzubringen.

L.C. Zerlegung. Die Kerze haben neue Grundzüge für die Ausstellung ihrer Gebührensrechnungen vom Ministerium genehmigt erhalten. Die Rechnungen sind demnach noch ihrem massenhaften Einkommen in Klassen eingeteilt zu der ersten Klasse, die den Betrag hat, um meisten bezahlen zu dürfen, gehören noch einer Bekanntmachung die Bauern. Da sonst der Bauer nicht für so vornehm angesehen wird, wundert man sich in ländlichen Kreisen über diese Bezeichnung.

Christrosen. Während die ganze Natur draußen im tiefen vereisten Winterstille liegt, regt sich als einzige Pflanze im Walde zwischen Moos, Laub und Flechten jetzt die Christrose und Christrosen genant. Ihre anfänglich weißlich-grüne Wurzel nimmt im Laufe des fortschreitenden Winters allmählich rötliche bis dunkelgrüne Färbung an, und gegen Weihnachten erblüht dann die Christrose ihre bläulich-weiß-grünen Blüten, die in Form und Farbe viel Ähnlichkeit mit denen der Anemone haben. Im Gegensatz zu letzterer ist die Christrose jedoch eine viel seltener Pflanze in unseren einmühen Wäldern. Nicht selten wird es bisher beobachtet werden sein, sie draußen zwischen Schnee und Eis, tief im Walde, während erndet zu haben. Wenn jedoch der Zufall gerade dazu verhelfen, der wird sich gerne eine solche Blüte als Andenken für die Wintertage mit heimnehmen, denn nicht selten ist es, dass sie unmittelbar vor der Ankunft ihrer solchen Blüte inmitten einer vollständig abgestorbenen und von Schnee und Eis bedeckten Natur.

Merle:

Die Verteilung des Eisernen Kreuzes. Das Preussische Staatsministerium hat dem Beschlusse des Landtags, die Prüfung der vorliegenden Anträge auf Verleihung des Eisernen Kreuzes wieder aufzunehmen, stattgegeben.

Gold- und Silbergegenstände aus türkischem Besitz sind in München durch den Prinzen Konrad und seine Gemahlin gelockt worden zu dem Zweck, aus dem Erlöse dieser sehr wertvollen Stücke — auch Schmuckstücken sind dabei — Mittel für die notleidende Bevölkerung Münchens zu gewinnen. Alle Mitglieder des früheren Könighauses, ferner Adelige und Bürgerliche haben prächtige Stücke gegeben, vor allem auch die Sammler selbst. Einzelne dieser Stücke sind von reicher Arbeit und besitzen besonderen Kunst- und Altertumswert. Es sind darunter kostbare Stücke, die auf weit über eine Million Mark geschätzt sind. Es sind über 200 Stücke zusammengekommen, die am 19. Dezember in der Galerie Helbing durch deren Eigentümer ehrenamtlich versteigert werden.

Das Geschenk des Fürsten Heinrich zu Reuß für Weihnachtsgaben an die Bedürftigen der Stadt Gera beträgt nach der D. T. nicht 1%, sondern 1 1/2 Millionen Mark.

Familiennachrichten

Weserben: Hedwig Bauer geb. Wader, 33 J., Schmied, Friedr. Böcher, Moritzmann, Ehe. Desterle, Wagner, 64 J., Spielberg. Marie Hoffner geb. Alt, 39 J., Lohburg. Gg. Ruter, 70 J., Sammelheim.

Ämtliche Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche!
In der Gemeinde Tumlingen OR. Freudenstadt ist die Maul- und Klauenseuche ausbrochen. In den 15 Km.-Umkreis um den Seuchenort fallen folgende Gemeinden des Oberamtsbezirks Nagold: Nagold, Jfelfhausen, Schleitungen, Ober- und Unterolheim, Hainzbad, Ober- u. Unterschwanndorf, Wehlingen, Öfingen, Spielberg, Egenhausen, Rohrdorf, Waldorf, Eshausen, Wöhrhauhen, Altensteig, Berneck, Barweiler, Beuren und Heberberg. In Rezingen OR. Herz ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. 1756 Nagold, den 14. Dez. 1922. Oberamt. Mü. g.

Jfelfhausen.

Langholz-Berkauf.

Die Gemeinde bringt am Donnerstag, d. 21. d. M. nachmittags 4 Uhr auf dem Rathaus zum Verkauf mit festm. Langholz 9,29 I., 21,48 II., 15,54 III., 10,29 IV., 1,40 V., Sägholz 0,69 I., 3,42 II., 3,05 III.

Schriftliche Angebote in % ausgedrückt nach der neuesten Forstzage wollen bis obgenannte Zeit beim Schulz.-Amt eingereicht werden. Abfuhr günstig. Zuschlag vorbehalten. 1751 Gemeinderat.

Letzte Drahtnachrichten.

Die Auslandsankünfte

London, 15. Dez. Wie der Washingtoner Berichterstatter der „Newport Herald“ berichtet, glaubt man allgemein, obwohl eine amtliche Bestätigung noch aussteht, daß Morgans Besuch bei Hughes am letzten Mittwoch die Möglichkeit einer großen internationalen Anleihe an Deutschland unter der Voraussetzung, daß Frankreich einer endgültigen Regelung der Reparationsfrage zustimmt, zum Gegenstand hatte. Der Berichterstatter fügte hinzu, die Höhe der Anleihe werde in Regierungskreisen mit 1 1/2 Milliarden Dollar angesetzt. — Der „Newport Herald“ bestätigt diese Meldung und bemerkt die amerikanische Regierung und amerikanische Bankiers nähmen ein direktes Interesse an der Anleihe.

Von der Friedenskonferenz

Lausanne, 15. Dez. Die Lage hat sich durch die Erklärung Jomel Bahas, daß die Türkei nach Friedensschluß dem Völkerbund sich anschließen wolle, wesentlich gebessert. Die Türken verlangen, daß das griechische Patriarchat (die oberste Stelle der griechisch-orthodoxen Kirche) aus Konstantinopel entfernt werde, da sie von jeher die Bruststätte aller türkischfeindlichen Intrigen gewesen sei. Benizelos widersprach der Forderung heilig, nahm aber zur Frage der Auswanderung der Griechen aus anderen türkischen Reichsteilen beim Bevölkerungsustausche unerwartet eine entgegenkommendere Haltung ein.

London, 15. Dez. „Daily Express“ veröffentlicht ein Geheimtelegramm Benizelos nach Ausbruch der griechischen Revolution an die Revolutionärsregierung in Athen: England ist nur noch ein Zeithans und habe für Griechenland nicht den geringsten Wert mehr; es müsse sich künftig nur auf Frankreich stützen. — Da konnte sich Benizelos bei Lord Curzon empfehlen.

Die Abrüstungskonferenz in Moskau geschlossen

Moskau, 15. Dez. Die Konferenz der ehemaligen russischen Länder zur Herbeiführung einer allgemeinen Abrüstung ist abgebrochen worden, weil namentlich zwischen Sowjetrußland und den Polen keine Verständigung möglich war.

Spannung zwischen Bolschewiken und Persern

Paris, 15. Dez. Havas berichtet, die seit einiger Zeit zwischen Sowjetrußland und Persien bestehende Spannung habe sich verschärft. Die Bolschewiken ziehen am Rostafus Truppen zusammen und bedrohen mit Kriegsschiffen die Schwarzmeerflotte.

Handelsnachrichten

Düsseldorf am 15. Dez. 7443,50 (7744,30). 1 Pfund Steinkohle 34 518,30, 100 best. Gulden 296 756.—, 100 Schweizer Franken 130 850.—, 100 franz. Francs 53 885.—, 100 ital. Lire 30 907.—, 100 österr. Kronen 10,60, 100 holländ. Kronen 21 294.—, 100 poln. Mark 43.—.

Das Goldgoldgeld beträgt vom 20. bis 26. Dezember 189 000 Prozent. In Jehnauendmarktweihen waren bis Anfang November nahezu 17 Millionen Stück ausgegeben, was einem Wert von 170 Millionen entspricht. In zweiter Stelle kommen die 1000-Markcheine, im Werte von nahezu 133 Millionen. 500-Markcheine gibt es 187 Mill., 20-Markcheine zu 100 A 721 Mill. Stück, solche zu 50 A 435 Mill., zu 20 Mark 175 Mill., solche zu 10 A fast 164 Millionen Stück.

Die Unkautheit des Neujahres wurde bis 3. Februar 1923 verlängert. Von da ab darf kein neues Neujahr mehr ausgegeben und das an die Ausgabestelle zurückgelangte Geld nicht wieder in den Verkehr gebracht werden.

Das Reichsmontagelot für Braunkohle hat das neue Braunkohlekontingent gegenüber dem Vorjahre um 80 v. H. herabgesetzt. Die landwirtschaftlichen Brennereien dürfen nur 20 v. H. der selbst erzeugten Kartoffeln zu Braunkohle destillieren. Ueber diese Menge hinaus wird Destillationsrückstand nur dann erteilt, wenn der Rückstand erbracht wird, daß die Kartoffeln zur menschlichen Nahrung nicht brauchbar sind.

Die Richtpreise für Decembert sind ab 3. Dezember in Württemberg folgendermaßen festgesetzt worden: Maschinenöl 822 Mark, Sanddichtöl 500 Mark der Zentner frei Verlade- oder Abgangstation. Die Abfahrgenossenschaften dürfen einen Zuschlag von 6 v. H. machen.

Stuttgarter Börse, 15. Dez. Im Zusammenhang mit dem Rückgang der Devisenpreise schwächen sich auch die Kurse der Aktienwerte ab, gleichzeitig war Gewinnsteigerung im Hinblick auf die bevorstehenden Weihnachtserträge bemerkbar. Die Folge war, daß die Kurse leicht abdrückten; die Gesamtsituation war indessen nicht als schwach zu bezeichnen. Bankaktien: Vereinsbank 1800, Bankanstalt 1450, Rotenbank 4200 (4000), Hypothekbank 500, Brauereiwerte: Schlinger 1850, Hohenzollern 2500, Walle 1750, Ravensburg 890, Kellenmeyer 2000, Pfauen 1000 (700). Metallaktien: Feinmechanik 15 000, Hohnes 2100 (2400), Jungbans 3810 (4100), Metallwaren 19 000 (17 000). Maschinenwerte: Daimler 4800 (4620), Kaspheimer 8000 (8100), Esslingen 4800 (4700), Hesser 3850, Weingarten 6000 (7000). — Eisenwerte: Erlangen 6000 (6200), Unterhausen 8000, Holz-Schule 6200 (6300), Ruchen 11 000 (10 500), Filz 6800 (Ganzschne 3100), Schlingen 7200, Leinwandfabrik 7000 (8000). — Sonstige Werte: Anilin 15 000 (Berggrüt 8800), Hebelberger Zement 7800 (7500), Krumm 2450, Salzwerk Kallbraun 12 400 (17 000), Stuttgarter Zucker 11 500 (10 500), Mannesmann Del 7500 (6500), Ziegelwerke 5200 (5000). Württ. Vereinsbank

Mannheimer Produktenbörse, 14. Dez. Unter dem Einfluß der niedrigeren Devisenkurse und der bevorstehenden Feiertage war die Stimmung ruhig und die Forderungen teilweise etwas ermäßigt. Erreichte wurden für die 100 kg. bahnfrei Mannheim für Weizen 37 400—35 500 A., Roggen 31 000 A., Gerste 25 000—27 000 A., Hafer 25 000—28 000 A., Mais 34 000 A., Mele prompte Ware 14 750—15 000 A., Januar-Lieferung 16 000—16 500 A., Halbjahresfrüchte etwas fester. Die Weizenforderungen blieben unerschüttert. Die zweite Hand war wesentlich billiger am Markt und gab Weizenmehl Spezial 0 die 100 kg. mit 50 000 A. ab.

Berliner Feilmarkt vom 13. Dez. Butter: Die amtliche Notierung ist je Pfd. 1. Sorte 1250 A., 2. Sorte 1000—1100 A. — Margarine: Die Rabatten erhöhten die Preise auf 1087 bis 1299 A., je nach Qualität. — Schmalz: Die Nachfrage war zu Beginn der Woche ziemlich lebhaft, ließ dann aber wieder nach. Die Vorräte sind klein. Die heutige Notierung ist je Pfd.: Colce Weßern Steam 1300 A., Pure Lard in Tierces 1325 A., die in Meinen Packungen 1330 A., Berliner Weßenschmalz 1260 Mark. — Speck: Mäßige Nachfrage. Preise nominal.

Wärkte

Mannheimer Kleinviehmarkt vom 14. Dez. Der Auktionsmeister hat auf 84 Kälber, 66 Schafe, 40 Schweine, 951 Ferkel und Läufer. Bezahlt wurden für die 50 kg. Lebendgewicht für Kälber 42 000 bis 46 000 A., Schafe 18 000—22 000 A., Schweine 66 000—74 000 A. und Sauen 56 000—60 000 A. für Ferkel und Läufer das Stück 9000—20 000 A. Stimmung: Kälber und Schafhandel lebhaft, geräumt; Schweinehandel mittelmäßig, Ueberfluß; Ferkel- und Läuferhandel mittelmäßig.

Obernberg, 15. Dez. Marktbericht. Dem Viehmarkt waren zugeführt: 21 Ochsen, 29 Rabe, 21 Kalbinnen und 36 Stück Jungvieh, zusammen 127 Stück. Der Handel ging bei dem immer noch sehr hohen Preisen flau, wurde aber zu Ende des Marktes noch etwas lebhafter. Bezahlt wurde für Ochsen und Zugtiere pro Pund 440 000—560 000 A., trachtige Rabe und Kalbinnen 180 000 bis 200 000 A., Miere und nicht trachtige Rabe 120 000—250 000 A., jährige bis zweijährige Rinder 90 000—220 000 A., halbjährige (fog. Jauden) 60 000—80 000 A. — Ein Milchschwein kostete 10 000 bis 16 000 Mark.

Neustadt, 15. Dez. Dem Schafmarkt waren 471 Stück zugeführt. Es galten je das Paar Himmel 55 000—60 000 A., Mutter-Schafschafe 45 000—47 000 A., Brackschafe 35 000—40 000 A., Lämmer 40 000 bis 46 000 A.

Berliner Hühnerversteigerung. Auf der Fortsetzung der Versteigerung am 13. Dezember kamen Ferkel-, Kalb- und Schafschafe zum Ausbebot. Die Nachfrage war besonders roge nach Schafschafe, die am durchschnittlich 50 v. H. anjogon. Kalbfleisch wurden dagegen bei ruhigem Angebot um 10—20 v. H. vergrößerte Lots etwas mehr teuer.

Wetter-Bericht

Der Hochdruck ist noch, aber seine Herrschaft ist noch unerschrocken. Am Sonntag und Montag ist irrschneid und kaltes Wetter zu erwarten.

Stadtgemeinde Wildberg.

Nadel-Stammholz-Berkauf.

Am Mittwoch, den 20. Dez. 1922 vormittags 11 Uhr

bringt die Stadtgemeinde auf den Abt. Rengel, Dalschn, Bozgrub, Jagger und Langholz zum Verkauf: Langholz 12,89 III., 12,78 IV., 11,87 V., 6,50 VI. RI. Sägholz 4,70 I. und 0,97 III. RI.

Angebote in % der neuen Forstzage ausgedrückt, wollen bis Samstag 20. Dez. vormittags 11 Uhr eingereicht werden. Zuschlag vorbehalten. 1767 Stadtsch.-Amt: d'Argent.

Untergelchete verkauft am Montag, d. 18. Dez. vormitt. 11 Uhr einen gut erhaltenen 1748

Rochsen,

von der Küche aus heizbar, sowie einen größeren, gedachten mit Rochherd nachgebaut. Elisabeth Müller, Mehrgers Wwe. Wörlagen.

Wittma überferwid und Oetker's Rezepte

gelingen immer! Man versuche: Weihnachts-Gebäck.

Zutaten: 50%g Butter oder Margarine, 125 g Zucker, 1/2 abgeriebene Zitronen oder 1/2 Flaschen Dr. Oetker's Zitronen-Öel, 1 Päckchen Dr. Oetker's Milch-Eiweißpulver, 1/2 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver „Backin“, 250 g Mehl, 3—4 Rasstöffel Milch. Zubereitung: Verknete alle Zutaten gut miteinander und stelle sie eine halbe Stunde kalt. Dann rolle den Teig aus, stich mit Blechformen Ringe aus, bestreue sie mit Ei und streue groben Zucker darüber. Die Plätzchen setze auf ein gefettetes Blech und backe sie hellgelb. Rezept Nr. 16.

Spare nicht!

sondern nimm Preis gegen Husten u. Heiserkeit Dr. Solbans Fenchelhonig u. Spitzwegerichsalz Drogerie Gebr. Benz 1962 Nagold und Filial-Drogerie Ebbhausen. 1765

Pfrondorf.

Wahlvorschlag!

Jakob Reuz, Hilswärter Friedrich Bihler, senior Jakob Brenner, Gipser Karl Fessle, Bauer. Viele Wähler. 1765

